

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 19

Illustration: Die Arier als Kulturbegründer [...]
Autor: Halbritter, Kurt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

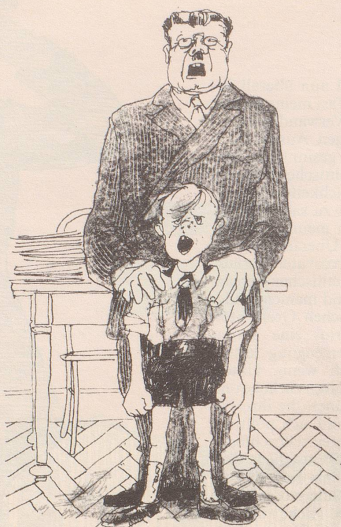
Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In seinem 1975 erstmals veröffentlichten Buch «Adolf Hitlers «Mein Kampf»» stellt Kurt Halbritter in ironisch-sarkastischen Zeichnungen dar, wie die aberhunderttausend Mitläufer, die sprichwörtlichen «kleinen Leute», die Jahre der Nazi-Diktatur im Dritten Reich erlebt und – nicht immer widerwillig – mitgeprägt haben. Für seine «gezeichneten Erinnerungen an eine Grosse Zeit», von denen wir auf dieser Doppelseite eine Auswahl veröffentlichen, verwendet Halbritter Originalzitate aus Hitlers Buch, von dem es im nachhinein hiess, man hätte darin ja schon zum voraus lesen können, was alles geschehen würde ... Haben zuwenig Leute dieses Buch gelesen? Oder hat man die in «Mein Kampf» dargelegten Wahnsinns-Ideen gar nicht ernst genommen?

Kurt Halbritter:
«Adolf Hitlers «Mein Kampf»». (Gezeichnete Erinnerungen an eine Grosse Zeit), Hanser Verlag, München / Wien, 3. Auflage, 1978.

Die Arier als Kulturbegründer



«Und nun gemeinsam: Ein deutscher Junge ist flink wie ein Windhund, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl!»

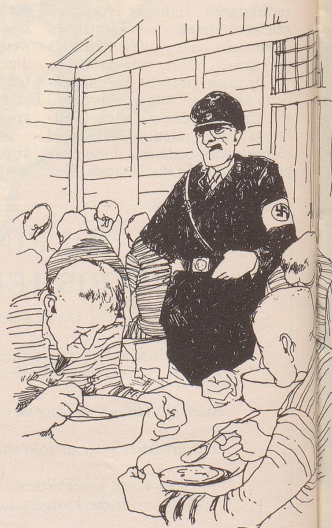


«Siehst du wohl, ich habe den Dix auch nie leiden mögen.»

Führung und Gefolgschaft



«Jawoll, Herr Sturmabführer, er ist gerade wieder dabei.»



«Diese Suppe würden Sie nicht essen, wenn es den Führer nicht gäbe!»

Völkischer Staat und Rassenhygiene



«Ich kann Ihnen jetzt auch nicht mehr helfen, Breitenstein. Am besten Sie verkaufen mir den Laden und warten im Ausland bessere Zeiten ab.»



«Mutti, wo fahren die vielen Leute denn hin?»
«Aufs Land.»

Nach 1000 minus 988 Jahren



«Wenn die Wunderwaffen nicht bald kommen, dann gute Nacht Herr Meier.»



«Das habe ich gewusst. Seit 33 habe ich das kommen sehen, ich wollte sogar schon mal aus der Partei austreten.»